magazin

hier bestellen zum Heftinhalt

tagesthemen

13. Juni 2012, 11:07

Stiftung AMAZONICA arbeitet seit 30 Jahren erfolgreich im tropischen Regenwald

München (AMZONICA) – Vor 30 Jahren, am 27. Juni 1982, entstand unter der Federführung von Mascha Kauka die INDIO-HILFE e.V.. Sie wurde zu ihrem Lebenswerk. Heute leistet die einstige Verlegerin immer noch wertvolle Dienste für Mensch und Natur unter dem Dach der ebenfalls von Mascha Kauka gegründeten Stiftung AMAZONICA. Das Engagement der Indianer und ihrer deutschen Helfer ist einzigartig: Engagierte Menschen mobilisieren unermüdlich ihre Kräfte und Möglichkeiten, um der Welt das letzte intakte Waldökosystem und ihren größten Süßwasserspeicher zu erhalten. Davon profitieren die Menschen auf der ganzen Welt. Diesen Kampf um den Erhalt unserer Erde zu unterstützen, liegt daher in der Verantwortung aller.

Als Touristin war Mascha Kauka vor 30 Jahren im ecuadorianischen Regenwald unterwegs, als ein Indianerstamm die abenteuerlustige deutsche Frau um Hilfe bat. Sie erlebte eine fremde Welt und erkannte doch rasch, dass eine Vertreibung der Indianer aus den Tiefen des Waldes Auswirkungen auf das gesamte Leben auf der Erde haben würde. Solange ihr Lebensraum erhalten bleibt, fungieren die Ureinwohner des Waldes als dessen natürliche Beschützer. Die „Waldhüter" bewahren durch den verantwortungsbewussten Umgang mit ihrem Lebensraum das größte intakte Waldökosystem und den größten Süßwasserspeicher unseres Planeten. Nur so können das Klima stabil, die Wasserversorgung und die Artenvielfalt gesichert bleiben.

Vor dreißig Jahren hat Mascha Kauka begonnen, den Lebensraum der Indianer im ecuadorianischen Regenwald zu verteidigen. Sie hat die „INDIO-HILFE e.V." gegründet und mit unzähligen erfolgreichen Projekten dazu beigetragen, den Indianern inmitten ihres ursprünglichen Lebensraums eine Zukunft zu ermöglichen. Der Laptop gehört ebenso selbstverständlich zum Alltag im Regenwald wie die Mülltrennung und die Solaranlage. Der Schutz der Natur, ihrer Lebewesen und der Erhalt der eigenen Tradition aber wird den Errungenschaften der Moderne nicht geopfert. Im Regenwald des 21. Jahrhunderts wird die Kombination der neuen Zeit mit alten Werten gelebt – und gelehrt.

tagesthemen archiv

« Juni 2012 »

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

Immer neue Indianerstämme lassen sich von AMAZONICA den Weg in ein zeitgemäßes Gemeindeleben weisen. Tausende haben bereits von ersten Pilotprojekten profitiert. Darüber hinaus kommen Studenten und Wissenschaftler aus aller Welt in die stiftungseigene AMAZONCA-Akademie, um inmitten des Waldes von und mit dessen Ureinwohnern zu lernen und zu forschen.

Ein gewaltiges Projekt mit so vielen Facetten und Erfolgen, dass die Festschrift zu „30 Jahre INDIO-HILFE" ganze 23 Seiten füllt. Wenn AMAZONICA weiterhin auf Unterstützung und Spendengelder zählen kann, wird die Stiftung sicher auch in den nächsten 30 Jahren nicht müde, mit dem Know-how der vergangenen Jahrzehnte, einer beeindruckenden Kompetenz und Kreativität weiter für den Erhalt unserer gesunden Welt zu kämpfen.

Anlage: „30 Jahre Indiohilfe"

Über AMAZONICA

Unter dem Dach des Namens AMAZONICA vereinen sich vielfältige Aktivitäten im Amazonas-Regenwald. AMAZONICA hat es sich zur Aufgabe gemacht, das bedeutendste Waldökosystem der Erde gemeinsam mit den dort lebenden Indio-Völkern für die Menschheit zu bewahren. Eine wesentliche Säule dieser Aktivitäten bildet die AMAZONICA-Akademie in Ecuador. Diese Forschungs- und Lehreinrichtung, die neben den Indios auch Wissenschaftlern und Studierenden aus aller Welt offen steht, wurde ins Leben gerufen, um Verständnis für den tropischen Regenwald zu vermitteln. Ein ebenso wichtiges Anliegen ist das Weitergeben und Vertiefen von Erkenntnissen über zukunftsweisende Formen der Gemeindeentwicklung aus erprobten Modellprojekten im Wald. Gründerin und Vorsitzende der Stiftung AMAZONICA ist die Verlegerin Mascha Kauka, die sich seit 30 Jahren als Entwicklungshelferin, Umweltexpertin und Ratgeberin der Indios in der Amazonasregion engagiert.

Das Amazonasbecken ist der größte Süßwasserspeicher unseres Planeten. Annähernd ein Drittel der gesamten Süßwasserreserven der Erde wird in dieser Flusslandschaft im nördlichen Teil Südamerikas gehalten und erneuert. Das Weltklima wird durch den tropischen Regenwald maßgeblich beeinflusst, denn ein intakter Tropenwald stabilisiert den Weltwasserhaushalt und reinigt die Atmosphäre von Verschmutzungen und klimaschädlichen Gasen wie dem CO2.